

# ANTRAG DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 01. Oktober 2019  
SEITE 1 von 5

Stellenbedarf Stadtverwaltung  
Antrag auf Festsetzung eines Stellendaches 2020-2024

9.2.2.1

---

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 1. Oktober 2019 und auf Art. 36, Ziff. 5 der Gemeindeordnung

## BESCHLIESST DER GEMEINDERAT:

1. Die Erhöhung des Stellendaches der Stadtverwaltung um 30 Stellen wird bewilligt.
2. Der Stadtrat wird beauftragt, die Geschäftsprüfungskommission weiterhin per Jahresmitte mit einem jährlichen Reporting über den Einsatz von neuen Personalressourcen zu informieren.
3. Die Stellenerhöhung hat für 5 Jahre ab Beschluss des Gemeinderates Gültigkeit.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Abteilungsleitende
  - Lohnbuchhaltung
  - Personalverantwortliche



# ANTRAG DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 01. Oktober 2019  
SEITE 2 von 5

## BERICHT

### 1. Ausgangslage

Mit Beschluss vom 1. Juli 2013 genehmigte der Gemeinderat eine Erhöhung des Stellendaches um 18 Stellen. Dies sind 8.25 Stellen weniger, als der Stadtrat beantragt hatte. Dieser Beschluss hatte eine Gültigkeit von 5 Jahren bis 1. Juli 2018. Nun ist dieses Stellendach vollständig aufgebraucht. Damit die Stadtverwaltung handlungsfähig bleibt, ist ein neues Stellendach festzulegen.

Die Stellen im Rahmen des Stellendaches wurden jeweils vom Stadtrat genehmigt. Dabei wurde immer Wert auf Optimierungen in der Verwaltung gelegt. Das bewilligte Stellendach wurde erst über ein Jahr nach Ablauf des Gemeinderats-Beschlusses aufgebraucht. Dies weist aus, dass der Stadtrat bei der Schaffung neuer Stellen zurückhaltend ist.

Gemäss Stellenplan sind heute 313 Stellen in Stadtverwaltung, Schulverwaltung und Alterszentrum bewilligt.

### 2. Erwägungen

#### 2.1 Stadtentwicklung

In den letzten sieben Jahren ist die Einwohnerzahl in Opfikon von ca. 16'300 auf knapp 21'000 Einwohner angestiegen. Dies entspricht einem Bevölkerungswachstum von rund 27%. Im Jahr 2015 ist die Einwohnerzahl im Vergleich zum Vorjahr um ca. 8.8% gestiegen und weist somit das grösste Bevölkerungswachstum in den letzten sieben Jahren aus.

Der Wohnungsbestand in Opfikon hat insbesondere zwischen 2012 bis 2014 stark zugenommen. Die Entwicklung im Glattpark ist noch nicht abgeschlossen. Es werden weitere Bauten erstellt oder bezogen. Zudem wird im restlichen Stadtgebiet eine gewisse Verdichtung stattfinden. Künftig wird sich die Bevölkerungszahl allerdings stabilisieren.

Die Entwicklung der Anzahl juristischer Personen in Opfikon zeigt ein kontinuierliches Wachstum. Die Anzahl juristischer Personen hat in den letzten sieben Jahren um rund 300 zugenommen. Hinzu kommt eine hohe Zahl von Arbeitsplätzen bedingt durch die gute Verkehrserschliessung und zentrale Lage (1995: 13'000, 2018: über 20'000).

Die Kennzahlen in der Verwaltung zeigen, dass in den meisten Bereichen eine Zunahme der Geschäfte, Dienstleistungen und Arbeiten stattfindet. Zudem wird die Komplexität der Geschäfte immer höher. Die zunehmende internationale Zusammensetzung von Bevölkerung und Arbeitnehmenden erhöht die Komplexität und den Aufwand für die Bearbeitung zusätzlich. Zudem werden immer wieder neue Aufgaben den Gemeinden übertragen (Kinderkrippenaufsicht als letztes Beispiel).

## ANTRAG DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 01. Oktober 2019  
SEITE 3 von 5

Wichtige Dossiers und Projekte (Airport City, Altersversorgung, Digitalisierung, Freiraumentwicklung, Schulentwicklung, Neubauten und Renovationen, Stadtentwicklung, Unterhalt der Infrastruktur, Frei- und Hallenbad, Sicherheit, soziale und berufliche Integration, Familienergänzende Betreuung, Integration, Quartierarbeit) verlangen entsprechende Ressourcen sowie eine effiziente, gut organisierte und handlungsfähige Verwaltung.

Die gestiegenen Bevölkerungszahlen wirken sich über einen längeren Zeitraum auf die Verwaltung aus. Während in der Einwohnerkontrolle die steigende Kundenfrequenz bereits zu ernststen Engpässen geführt hat, treten etwa bei der Integration, der Stadtentwicklung, der Schule, dem Unterhalt, der Bereitstellung von Infrastrukturen die Auswirkungen verzögert ein. In verschiedenen Bereichen hat sich ein gewisser Nachholbedarf ergeben (Unterhalt, Quartierarbeit, Altersversorgung, Hauswartungen etc.). Wie sich in verschiedenen Bereichen gezeigt hat, ist die Handlungsfähigkeit nur gegeben, wenn rechtzeitig entsprechende Ressourcen bereitgestellt werden.

### 2.2 Expertise Stellenbedarf

Als Grundlage für den Stellenbedarf der Stadtverwaltung und den Antrag an den Gemeinderat im Jahre 2012 wurde eine Expertise zur Erfassung des Stellenbedarfs erarbeitet. Diese wies den kurz-, mittel- und langfristigen Stellenbedarf aus. Unter Berücksichtigung der Entwicklungen in den vergangenen Jahren wurde nun ein weiteres Mal der begründete Stellenbedarf ausgewiesen, um kurz- bis mittelfristig über adäquate personelle Ressourcen zur Erfüllung der anstehenden Aufgaben zu verfügen. Hierzu wurde der Ist-Zustand aktualisiert, eine präzisierte Schätzung des künftigen Stellenbedarfs erhoben und ein Soll-/Ist-Vergleich getätigt. Für die Durchführung der Expertise wurde wiederum der bereits für die vorgängigen Arbeiten zuständige Experte beigezogen.

Die Einschätzung des künftigen kurz- und mittelfristigen Stellenbedarfs aufgeteilt auf die einzelnen Abteilungen ergibt folgendes Bild:

Abteilung	Kurzfristig (2 Jahre)	Mittelfristig (5 Jahre)
Präsidiales	100%	240%
Gesellschaft	80%	220%
Finanzen und Liegenschaften	200%	200%
Bau- und Infrastruktur	150%	170%
Soziales	230%	240%
Schule	150%	150%
	zusätzlich zur Indexierung	zusätzlich zur Indexierung
Bevölkerungsdienste	530%	200%
Kindes und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	0%	0%
Stadtammann- und Betreibungsamt	50%	100%
<b>Total</b>	<b>1490%</b>	<b>1520%</b>



# ANTRAG DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 01. Oktober 2019  
SEITE 4 von 5

Aus der Expertise geht hervor, dass bis in 5 Jahren 30 zusätzliche Stellen benötigt werden. Der Experte hat anhand verschiedener Kriterien eine Plausibilisierung der Einschätzung der Abteilungsleitenden vorgenommen und kommt zum Schluss, dass die Einschätzungen eine hohe bis sehr hohe Plausibilität aufweisen.

Das vom Gemeinderat am 3. Februar 2003 genehmigte Stellendach des Alterszentrums von 92.5 Stellen wurde in den Jahren 2012 (Gemeinderat) und 2013 (Übertrag von Stellenprozenten aus Tagesstruktur Schule) leicht angepasst und beläuft sich heute auf 93.6 Stellen. Dieses Stellendach deckt aus heutiger Sicht auch die künftigen Bedürfnisse des Alterszentrums ab. Dabei spielt die Möglichkeit, das Stellendach bereichsübergreifend einzusetzen (Pflege und Betreuung, Verwaltung, Verpflegung, Hausdienst), eine wichtige Rolle.

## 2.3 Stellengenehmigung durch Stadtrat

Der Stadtrat bewilligt Stellen erst, wenn der Bedarf stichhaltig begründet ist und die Arbeitsbelastung für das bestehende Personal zu gross wird. Dies ist nun in einigen Bereichen bereits der Fall. So hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass, bestätigt durch die Untersuchung in der Sozialabteilung, zu viel Zurückhaltung bei der Stellenbewilligung die Qualität der Arbeitsleistung sowie die Zufriedenheit und Gesundheit der Arbeitnehmenden beeinträchtigt. Dies gilt es neben den Effizienzgewinnen zu berücksichtigen.

## 2.4 Fazit

Das Vorgehen bei der Stellenbewilligung mit der Genehmigung eines Stellendaches durch den Gemeinderat und der Freigabe der Stellen durch den Stadtrat hat sich bewährt. Der Stadtrat nimmt die Verantwortung bei der Freigabe von Stellen wahr. Gleichzeitig ist aber ein zeitgerechtes Reagieren auf Veränderungen möglich, was für eine moderne Verwaltung zwingend notwendig ist. Früher musste mit provisorischen Stellen agiert werden, was für Ausschreibungen auf dem Stellenmarkt ein grosser Nachteil ist.

Der Stadtrat ist der Ansicht, dass es sinnvoll ist, sich auf die Ergebnisse der Expertise zu stützen und weitere 30 Stellen als Stellendach für die nächsten 5 Jahre zu genehmigen. Dies mit Blick auf die zusätzlichen Arbeiten in Folge des starken Wachstums der Stadt und der zu erwartenden Entwicklung in den kommenden Jahren. Der Stadtrat ist verpflichtet, mit den Stellen haushälterisch umzugehen. Zudem wird die Geschäftsprüfungskommission jeweils Mitte Jahr mit einem Reporting über den Einsatz von neuen Personalressourcen informiert.

Damit soll den Ansprüchen zur Umsetzung der Regierungs- und Verwaltungstätigkeit genügt werden. Es soll verhindert werden, dass aufgrund von Ressourcenknappheit qualitative Abstriche gemacht werden müssen, Pendenzen unerledigt bleiben und Überbelastungen des Personals mit der Gefahr von Krankheit und Kündigungen resultieren. Für die Verwaltung sollen weiterhin Kundenorientierung, Effizienz und Qualität im Vordergrund stehen.

# ANTRAG DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 01. Oktober 2019  
SEITE 5 von 5

## 3. Antrag

Dem Gemeinderat wird beantragt, der Erhöhung des Stellendaches der Stadtverwaltung um 30 Stellen zuzustimmen.

NAMENS DES STADTRATES

Präsident: Stadtschreiber:



Paul Remund



Willi Bleiker

